PROJEKTBOGEN
FÜR DIE PROJEKTAUSWAHL DURCH DIE LAG

Name Ihres Projekts

LernArt: Gemeinsam. Handeln. Lernen.
Gemeinnützige Bildungsinitiative für zivilgesellschaftliches Engagement und Integration

Ort der Projektumsetzung

21787 Oberndorf

Umsetzungszeitraum

2020 - 2022

Als Projektträger geben Sie bitte die Rechtsform an

LernArt FSO gUG - Gemeinnützige Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)

Name, Telefon und Mailadresse des/der Ansprechpartner/s

Franziska Hartmann, Christian Beckmann, 04772 222 37 09, foerderung@lernart.schule

Projektkosten insgesamt

178.279,85 €

PROJEKTBESCHREIBUNG

Intention

LernArt-Angebote stärken demokratische Initiativen, fördern zukunftstaugliche, innovative Land-/Wirtschaftsmodelle und unterstützen Aktive bei der Verwirklichung ihrer Projekte.

Kurze Projektbeschreibung

»LernArt« stärkt Menschen, um das eigene und gemeinschaftliche Wirken konstruktiv zu gestalten: für Gemeinwohl, solidarische Lebensmodelle und die Verbesserung unserer natürlichen Lebensgrundlagen.
»LernArt« initiiert Veranstaltungs- und Workshopreihen, auf denen internationale Aktivist*innen Ideen, Erfahrungen, Methoden und Strategien bereitstellen, die für die Realisierung gemeinschaftlicher Projekte inspirierend und nützlich sind. Zielgruppe sind alle konstruktiven Kräfte aus Bürgerschaft, Politik und Wirtschaft — regional, landes- als auch weltweit.
»LernArt« organisiert Veranstaltungen, die von unterschiedlicher Ausgrenzung betroffenen Menschen die Teilhabe und Mitgestaltung gesellschaftlichen Lebens ermöglichen.
»LernArt« stellt als »offener Verwirklichungsraum« für Menschen jeden Alters die vorhandenen Ressourcen zur Verfügung: Räume, Ausstattung und KnowHow. Die Bandbreite reicht vom Ton- und Filmstudio über Bühnentechnik, verschiedene Handwerkstätten bis hin zum Permakulturgarten und solidarischer Landwirtschaft. Damit entsteht ein attraktives Bildungs- und ein niedrigschwelliges Handlungs- und Begegnungszentrum für verschiedenste Interessengruppen der Region.

IHR BEITRAG ZUR ENTWICKLUNGSSTRATEGIE

1. In welches bzw. welche der fünf Handlungsfelder (Zusammenkommen, Ankommen, Weiterkommen, Vorankommen, Herkommen) würden Sie Ihr Projekt einordnen?

Das Projekt »LernArt: Gemeinsam. Handeln. Lernen.« umfasst alle 5 Handlungsfelder.
ZUSAMMENKOMMEN
WEITERKOMMEN
ANKOMMEN
HERKOMMEN
VORANKOMMEN

2. Sind sie alleiniger Projektträger oder arbeiten Sie mit mehreren Partnern zusammen? Wenn ja, in welcher Funktion stehen diese?

Die LernArt FSO gUG (haftungsbeschränkt) ist alleinige Projektträgerin, arbeitet allerdings eng mit weiteren Partnern zusammen. Die PROVINZOFFENSIVE (www.provinzoffensive.de) ist für die Projektentwicklung und Organisation der Veranstaltungs- und Workshopreihen verantwortlich. Kozeptionelle Partner sind Mitarbeiter der »Akademie der Dorfhelden«, der Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft, der Dorfmoderator*innen-Ausbildung etc..
Im Verwirklichungsraum stellen regionale Expert*innen wie Netzstrand, KunstWerkGrün, Kultur auf dem Lande e.V., der Kulturkreis Am Dobrock e.V., das Gesundheitsnetzwerk Kehdingen u.v.a.m. ihr KnowHow zur Verfügung.

3. Handelt es sich bei Ihrem Projekt um ein Kooperationsprojekt (Beteiligung anderer Vereine, Kommunenm, Einrichtungen)? Wenn ja, nennen Sie diese und deren Funktion.

Mehrere Institutionen haben ihre Kooperation zugesagt, u.a.: Aktivist*innen von Parents4Future Cuxhaven und HeimatBewegen! e.V. in Ballenstedt, A. Adam Hernandez von der Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft als Expert*innen in der Vortragsreihe. Die Arbeitsgemeinschaft Berufsbildung und örtliche Entwicklung e.V. begleitet und unterstützt LernArt bei der Optimierung von Prozessen und Strukturen. Die Veranstaltungen richten sich auch nach dem Bedarf von zivilgesellschaftlichen Initiativen und Vertreter*innen der Kommunen. Den Bildungsträgern der Landkreise Cuxhaven und Stade bietet LernArt Räume, Ausstattungen und Kooperation bei Bildungsangeboten an.

4. Sind an Ihrem Projekt Bürgerinnen und Bürger beteiligt? Zum Beispiel bei der Vorbereitung Ihres Projekts oder bei der Umsetzung? Wenn möglich, nennen Sie deren Anazhl:

Bürger*innen sind letztendlich sowohl in der Veranstaltungs- und Workshopreihe als auch im "Verwirklungsraum" diejenigen, die die Angebote initiieren, durchführen, nutzen. Konkret mit einbezogen in den Ablauf der Veranstaltungen werden freiwillige Helfer*innen aus der Region, aus den zahlreichen Oberndorfer Projekten, Mitarbeiter*innen, Bundesfreiwillige und Familien der Freien Schule Oberndorf. Je Veranstaltung werden mindestens 6 Menschen an der Umsetzung mitwirken. Der "Verwirklungsraum" hat Platz für mindestens 100 Bürger*innen und lädt zu reger Beteiligung ein.

5. Würden Sie sagen, dass Ihr Projekt einen gewissen Innovationsgrad besitzt? Wenn ja, bennen Sie bitte, was neu ist und ob es sich bspw. um ein Modellprojekt handelt:

Initiativen des ländlichen Raumes entwickeln u.a. Lösungswege für aktuelle gesellschaftliche Probleme. Auf dem langen Weg meist ehrenamtlichen Engagements gibt es aber unzählige Schwierigkeiten – diese bergen immer die Gefahr des Scheiterns und der erneuten Vereinzelung. Wenn es gelingen kann, Austausch, Reflexion und Methodentraining von Anfang an in Initiativen zu tragen, dann bestehen größere Chancen, langfristig erfolgreich wirksam zu sein. Dieser Ansatz ist ein wichtiger, neuer Schritt hin zu einer tragfähigen konstruktiven Bürgerbeteiligung, zu demokratischem und zukunftstauglichem Handeln.

7. Leisten Sie mit Ihrem Projekt einen Teil zur Inklusion, d.h. der Beteiligung Menschen mit und ohne Behinderung; bspw. auch zugezogene Neubürgerinnen und Neubürger?

»LernArt« ist eine Ausbildung für Gemeinschaftskompetenzen. Eine intakte Gemeinschaft ist eine, in der ALLE Mitglieder gleichberechtigt mitgestalten und sich entfalten können. LernArt will gesellschaftliche Randgruppen (Menschen mit kognitiven, körperlichen oder seelischen Beeinträchtigungen, Menschen mit Sprach- oder kulturellen Barrieren etc.) durch integrative Kunst- und Kulturveranstaltungen stärken, die eigenen Fähigkeiten zu zeigen, Interessen zu artikulieren und Potenziale und Beziehungen zu entwickeln.

8. Stärken Sie mit Ihrem Projekt den Zusammenhalt der Nachbarschaft oder der Dorfgemeinschaft?

Der "Verwirklungsraum" wird die Nachbarschaft und Dorfgemeinschaft unmittelbar bereichern. Wenn Menschen mit ähnlichen oder auch unterschiedlichen Interessen sich am selben Ort treffen, um sich kreativ zu entfalten, werden neue Anknüpfungspunkte und Austausch damit einhergehen. Eine Erweiterung und alltägliche Öffnung des ohnehin schon für die Bevölkerung bedeutenden Bildungs-Ortes UND ein international besuchtes Bildungsprogramm wird auch die Identifikation mit dem Dorf und der Region neu stärken.

9. Entstehen durch die Umsetzung Ihres Projekts Folgeaktivitäten? Wenn ja, bennen Sie diese bitte:

Sowohl die Bildungsangebote, die integrativen Veranstaltungen als auch die "Verwirklungsräume" sind als langfristige Einrichtungen konzipiert. Internationale Symposien zu unterschiedlichen Themenfeldern sind in Planung. Das entstehende Bildungszentrum wird Übernachtungsgäste und Bildungstourismus nach sich ziehen. Ein Verkehrskonzept, mit dem Besucher*innen die Oberndorfer Veranstaltungen noch besser mit öffentlichem Nahverkehr oder / und E-Mobilität erreichen, ist in Planung.

10. Trägt Ihr Projekt einen Teil zur Vernetzung anderer Menschen und Organisationen in der LEADER-Region Kehdigen-Oste bei? Vielleicht sogar überregional?

LernArt will Menschen und Initiativen aus der Region, landes- und weltweit miteinander verbinden. Denn die derzeitigen Probleme unserer Erde können wir nicht allein und auch nicht nur regional lösen. Wir müssen uns verbünden, lernen, unsere Einsichten gemeinsam und kraftvoll in die Tat umzusetzen und unsere Erfahrungen miteinander zu teilen. Für uns alle. Vor Ort und weltweit.

11. Haben Sie noch weitere Angaben zum Projekt, die Sie gerne hervorheben möchten?

Um die genannten Vorhaben umsetzen zu können, brauchen unsere Räumlichkeiten der Freien Schule Oberndorf »öffentlichkeitstaugliche« sanitäre Anlagen und bauliche Reparaturarbeiten. Das bereits bestehende Ton- und Filmstudio braucht eine Aufstockung des technischen Equipments, die Werkstätten brauchen weitere Ausstattungen und das Gelände muss …
Die Angebote benötigen weitere Planungs- und Entwicklungsarbeiten. In unserem Antrag haben wir den für den Anschub und die ersten vier Veranstaltungen notwendigen Verwaltungsaufwand und die Öffentlichkeitsarbeit einkalkuliert.

FINANZIERUNGSPLAN

Art der Kosten	Erzeugt Kosten in Höhe von
Gesamtkosten für das Projekt in Euro ohne Mehrwertsteuer:	149.815,00 €
Höhe der Mehrwertsteuer	28.464,85 €
Gesamtkosten für das Projekt in Euro mit Mehrwertsteuer	178.279,85 €
Erwartete LEADER-Förderung in Euro	106.967,91 €
Sind Sie Vorsteuerabzugsbrechtigt?	nein

Eigenmittel? Bitte fügen Sie eine Erklärung bei, in der Sie bestätigen, dass Sie über ausreichend Mittel verfügen, das gesamte gesamte Projekt vorzufinanzieren.	35.655,97 €
Weitere Finanzierer	GLS-Bank, beantragt: EWE-Stiftung, Stiftung Niedersachsen

Bitte beachten Sie, dass Sie für den Förderantrag bei dem Amt für regionale Landesentwicklung einen Nachweis für die Vorsteuerabzugsbrechtigung benötigen.

Entstehen für Ihr Projekt Folgekosten, wie zum Beispiel Kosten, die für Pflege und Erhalt erforderlich sind? Beschreiben Sie kurz, wie diese gesichert bzw. geregelt sind:

Der einmal angelaufene Betrieb der »Verwirklichungsräume« und auch die Bildungsangebote für zivilgesellschaftliches Engagement erfordern kontinuierliche Arbeit, um am Laufen gehalten zu werden. Die Verwaltung der »Verwirklichungsräume« kann durch das Schulsekretariat mit Unterstützung durch eine Bundesfreiwilligenstelle abgedeckt werden. Die Nutzung der Räume kostet einen geringen Beitrag, der zur Aufstockung des Stellenumfangs genutzt werden wird. Die Arbeit an den Bildungsangeboten ist so konzipiert, dass für jede Veranstaltung neue Fördergelder von verschiedenen Stiftungen etc. eingeworben werden. Beide Angebote müssen sich finanziell selbst tragen.

SIE HABEN NOCH MEHR? DANN SCHICKEN SIE ES UNS.

Um Ihr Projekt noch besser zu skizzieren, fügen Sie bitte, falls dies für Sie möglich ist, aktuelle Bilder des Objekts diesem Projekbogen mit bei. Auch wenn Sie bereits Skizzen, Pläne etc. besitzen, können Sie diese mit anfügen. Dies dient zum besseren Verständnis Ihres Vorhabens.

Wenn Sie Fragen haben oder Hilfe benötigen, dann rufen Sie uns an oder schreiben Sie eine Email. Die Beratung ist für Sie kostenlos.

Institut für Partizipatives Gestalten (IPG)
Moltkestraße 6a
26122 Oldenburg
Björn Dannenberg
Regionalmanagement Kehdingen-Oste
Tel: 0441 99 84 89 55
www.leaderregion-kehdingen-oste.de
regionalentwicklung@partizipativ-gestalten.de